

Strategie S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz 2026 – 2030

1. Präambel: Definition und Handlungsfelder Sexueller Gesundheit

«Sexuelle Gesundheit ist ein Zustand physischen, emotionalen, geistigen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf die Sexualität und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, Einschränkungen oder Gebrechen. Sexuelle Gesundheit erfordert einen positiven und respektvollen Umgang mit Sexualität und sexuellen Beziehungen. Sexuelle Gesundheit schliesst die Möglichkeit von befriedigenden und sicheren sexuellen Erfahrungen frei von Zwang, Diskriminierung und Gewalt mit ein. Um sexuelle Gesundheit zu erreichen und aufrecht zu erhalten, müssen die sexuellen Rechte aller Menschen respektiert, geschützt und durchgesetzt werden». (WHO, 2006, S. 5/übersetzt auf Deutsch)

Basierend auf der Definition der Weltgesundheitsorganisation WHO lassen sich fünf Handlungsfelder ableiten, in denen sexuelle Gesundheit gestärkt werden kann: Psychosexuelle Entwicklung und Sexualität im Lebenszyklus, reproduktive Gesundheit, sexuelle Gewalt, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) und sexuelle Rechte.

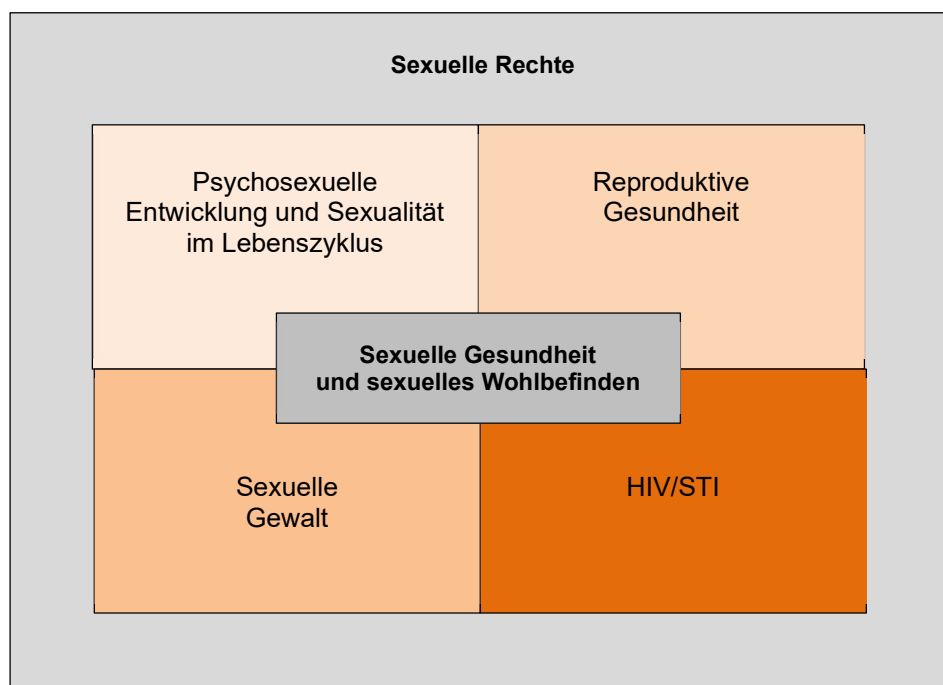


Abb.: Gegenstand und Handlungsfelder sexueller Gesundheit und sexueller Rechte (Kunz & Käppeli, 2016, S. 27)

Die Eidgenössische Kommission für sexuelle Gesundheit (EKSG) hat im Jahr 2015 auf der Basis des Konzepts der WHO eine Definition der sexuellen Gesundheit für die Schweiz erarbeitet. Diese umfasst fünf Handlungsfelder:

1. Förderung, Erhalt und Wiederherstellung der sexuellen Gesundheit als Teil der psychischen Gesundheit
2. Förderung, Erhalt und Wiederherstellung der reproduktiven Gesundheit (Verhütung, Schwangerschaft)
3. Prävention, Testung und Behandlung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen sowie von genitalen Infektionen
4. Prävention und Bekämpfung von sexueller Gewalt
5. Bildung zur sexuellen Gesundheit (Sexualaufklärung)

2. Vision

Die Vision des Vereins S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz (S&X) basiert auf der Definition der WHO zur Sexuellen Gesundheit und den daran abgeleiteten Handlungsfeldern. Die Vision lautet:

S&X ist zentraler und aktiv gestaltender Teil des Versorgungsnetzes für sexuelle Gesundheit und Wohlbefinden sowie geschlechtliche Selbstbestimmung in der Zentralschweizer Gesellschaft.

3. Mission

Die Mission steht für den Zweck des Vereins S&X und lautet:

- Niederschwellige Angebote im Bereich sexuelle Gesundheit, sexuelles Wohlbefinden und geschlechtliche Selbstbestimmung (über eine binäre Definition hinausgehend) sind selbstverständlich für die Zentralschweizer Gesellschaft. S&X engagiert sich aktiv für dieses Idealbild.
- Im Netzwerk verbessert S&X die Versorgung mit Angeboten zur Förderung der sexuellen Gesundheit. Wir stärken damit die Gesundheit vulnerabler Gruppen und der gesamten Bevölkerung in der Zentralschweiz.
- S&X ermöglicht bessere soziale und gesundheitliche (Teilhabe-)Chancen, mehr Kontrolle und Stärkung der Gesundheit für alle Personen – insbesondere auch marginalisierte und benachteiligte Bevölkerungsgruppen.
- S&X engagiert sich gegen Diskriminierung, sexualisierte Gewalt und bietet besonders vulnerablen Gruppen wie z.B. HIV-positiven Menschen bedarfsgerechte Angebote.
- S&X fördert die sexuelle Bildung inner- und ausserhalb von Schulen als Basis der Prävention und des Wohlbefindens. Mit Beratung zu sexueller Gesundheit und Sexualität bietet S&X Orientierung, Halt und Sicherheit.
- S&X bietet Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen an – für alle und als Checkpoint speziell für die queere Community. Wir bieten HIV-positiven Menschen und ihnen Nahestehenden, wie auch der Allgemeinbevölkerung im Rahmen unserer Testangebote, psychosoziale Beratung an.
- S&X identifiziert aktiv neue Bedürfnisse, schafft und lobbyiert für neue Angebote. Dazu erweitert S&X das Netzwerk.

4. Strategieziele

(Reihenfolge ohne Priorisierung)

1. Unsere Angebote zur Bildung, Gesundheitsförderung und Prävention erfolgen altersadäquat, zielgruppen- und auftragsgerecht; dies sowohl bei der Zielgruppe wie über ihr Umfeld und über Multiplikator*innen. Dabei verfolgen wir verhaltens- und verhältnisbezogene Zugänge.
2. Unsere Angebote sind auf die unterschiedlichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Netzwerke in den verschiedenen Kantonen ausgerichtet. Eine Konsolidierung der Angebote wird angestrebt.
3. Wir gestalten unsere Angebote und Massnahmen chancengerecht. Gruppen mit besonders hohem gesundheitlichem Bedarf sollen auch besonders gut durch unsere Angebote erreicht werden.
4. Aktuelle Angebote werden personell und finanziell gesichert. Optimierungsmöglichkeiten im Angebot werden regelmässig geprüft.
5. Die verfügbare Zeit für die Netzwerkpflge und koordinierte Angebotsentwicklung wird ausgedehnt.
6. Interne Abläufe und Rollenabgrenzungen sind optimiert und geklärt.
7. S&X arbeitet in finanzierbaren Räumlichkeiten, die für Mitarbeitende und Besuchende optimal sind.
8. Die finanzielle Basis von S&X ist gestärkt. Leistungsaufträge sind erneuert und ausgedehnt. Projekte und Pilotversuche werden vermehrt über Drittmittel finanziert.
9. Der Vorstand ist als strategisches Führungsorgan von S&X gefestigt.
10. Die Statuten bilden die Vision und Mission ab und eröffnen neue Handlungsspielräume.
11. Mitarbeitende von S&X sind das Kapital der Organisation. Sie werden gefördert und gestützt.

5. Schlussbemerkung

Diese Strategie wurde partizipativ in Arbeitssitzungen von Vorstand und Mitarbeitenden erarbeitet. Sie wurde am 25.2.2026 im Rahmen einer Vorstandssitzung bereinigt und gilt ab dem 01.06.2026 bis spätestens 31.12.2030.

26. Februar 2026

ⁱ Kunz, Daniel & Käppeli, Manuela (2016). Theoretische Grundlagen. In Daniel Kunz (Hrsg.), Sexuelle Gesundheit für Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Angebotsübersicht und Bedürfnisabklärung zu öffentlich zugänglichen Dienstleistungen sexueller Gesundheit (S. 24-37). Luzern: interact Verlag.